



## Zitat des Tages

**„Ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass Vieles im Argen liegt.“**

Siegfried Spangenberg, Mitglied des Ikowa-Zweckverbands, in der Verbandsitzung in KIBlegg.  
• GEMEINDEN

## Rollerfahrerin prallt auf Auto – schwer verletzt

WANGEN (sz) - An der Einmündung der Kreisstraße 2374 in die Landesstraße 320, südlich von Neuravensburg, ist am Donnerstag ein Auto mit einer Rollerfahrerin zusammengestoßen. Der Autofahrer kam gegen 3.15 Uhr auf der K 2374 aus Richtung Essersweiler und fuhr in die L 320 ein, ohne die Vorfahrt der dort fahrenden Rollerfahrerin zu beachten. Durch den Aufprall wurde die Rollerfahrerin auf die Fahrbahn geschleudert und schwer verletzt. Mit einem Rettungswagen wurde sie in ein Krankenhaus gebracht. Der Autofahrer wurde leicht verletzt. Er erlitt einen Schock. Laut Polizei entstanden 2500 Euro Sachschaden.

## Linksabbieger übersieht Gegenverkehr

WANGEN (sz) - Auf der Landesstraße 321, an der Autobahn-Anschlussstelle Wangen-Nord, ist am Donnerstag ein Linksabbieger mit einem entgegenkommenden Auto zusammengestoßen. Dies teilt die Polizei mit. Der Linksabbieger kam gegen 15.45 Uhr von Dürren und wollte Richtung München auf die A 96 einfahren. Er hatte sich auf der Linksabbiegerspur eingeordnet und zunächst mehrere Fahrzeuge durchfahren lassen. Dann fuhr er, laut Polizei, langsam an, als er plötzlich noch ein entgegenkommendes Auto sah. Er bremste sofort, stieß aber mit diesem zusammen. Verletzt wurde aber niemand. Es entstanden 4000 Euro Sachschaden.

## Grüß Gott!

## Kann man das nicht deutsch schreiben?

Neulich beim Mittagessen ist eine ältere Dame auf meine Kollegin und mich zugekommen. Sie schaute auf die Menükarte und fragte uns: „Was sind denn Weggis?“ Wir zeigten auf unsere Teller und meinten: „Frittierte Kartoffelschnitze.“ Da schüttelte die Dame den Kopf und meinte: „Kann man das nicht deutsch schreiben?“ Recht hat sie! Was ist eigentlich gegen das gute alte Wort „Kartoffel“ einzuwenden? Aber es gibt sie doch noch, die Verfechter „alter“ Wörter. Als ich vor einigen Tagen Touristen in Wangen durch die Gassen schlendern sah, hörte ich einen der Herren sagen: „Ach guck, da gibt's noch das schöne Wort ‚reduziert‘. Bei uns heißt das ja alles nur noch ‚Sale‘.“ - Letzteres natürlich deutsch ausgesprochen! (vok)

## So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20  
Fax 0751/2955-99-8899  
Redaktion 07522/91682-40  
Fax 0751/2955-99-8898  
redaktion.wangen@schwaebische.de  
Anzeigenservice 07522/91682-20  
Aboservice 0751/29 555 555  
Anschriff Eselberg 4,  
88239 Wangen  
• schwäbische.de



OB Michael Lang eröffnete am Freitag die Wangener Kulturnacht auf dem Marktplatz.

FOTO: SWE

## 36 Veranstaltungen, 15 Orte – und jede Menge Menschen

WANGEN (swe) - Punkt 19 Uhr hat OB Michael Lang gestern Abend auf dem Wangener Marktplatz die zwölfte Wangener Kulturnacht eröffnet. Bereits zu dieser Zeit tummelten sich viele Besucher in der Altstadt. Mit einem vielfältigen kulturellen Angebot, das von Steptanz bis zum Orgelkonzert, von Lesungen bis zu Poetry Slam reichte, und bei bestem Wetter ließ es sich für alle Kulturnacht-Besucher bis um Mitternacht genüsslich aushalten. „Eilen Sie nicht von Ort zu Ort, sondern lassen Sie sich treiben“, empfahl OB Lang im Rahmen der Eröffnung und verwies auf die insgesamt 36 Veranstaltungen an 15 Orten, mit mehr als 300 Akteuren: „Sie singen, spielen, lesen für uns von Herzen und bieten uns Schönes.“ Für die Bewirtung sorgten wie in jedem Jahr neben den Wangener Gastronomiebetrieben die Gäste aus der Partnerstadt Prato.

Ein ausführlicher Bericht über die Wangener Kulturnacht lesen Sie in der Montagsausgabe.

## Viel Bewegung und minimaler Leerstand

Beim Handel und in der Gastronomie im Wangener Innenstadtbereich tat und tut sich was

Von Bernd Treffler

WANGEN - Der innerstädtische Einzelhandel und die Gastronomie bleiben in Bewegung. In und um die Wangener Altstadt tat und tut sich einiges. Das Erfreuliche: Die Leerstandsquote im Zentrum ist mittlerweile auf einem Tiefstand angelangt. „Wir sind immer noch unangefochten Spitze in der Region“, sagt der städtische Wirtschaftsförderer Holger Sonntag.

Ausgebucht: Was man sonst nur von Hotels kennt, könnte man auch auf die verfügbaren Gewerbeflächen in der Wangener Innenstadt beziehen. „Mir ist momentan nur ein einziger echter Leerstand bekannt, nämlich die Räume des ehemaligen

Heine-Reisecenters in der Braugasse“, sagt Sonntag. „Die Situation ist aktuell sogar noch besser als vor einem Jahr.“ Und so muss der Wirtschaftsförderer weiterhin Existenzgründer oder teils namhafte Filialisten vertrösten, die beispielsweise ebenerdige Flächen von 600 Quadratmetern aufwärts anfragen.

### „Stationärer und Online-Handel als interessante Entwicklung“

Doch auch kleinere innerstädtische Objekte werden stark nachgefragt. Sobald sich ein Ladenbetreiber verändert, steht meist schon ein Nachfolger in den Startlöchern. So hat in den vergangenen Monaten beispielsweise am Martinstor ein Obst- und Gemüseladen eröffnet, in der

Schmiedstraße ein Textil- und Accessoires-Geschäft, oder zogen „Olive & Co“ in die Räume des Dessousladens in die Spitalstraße. Ebenfalls in der Schmiedstraße, im ehemaligen „Ihr Platz“, folgte auf den „rekizz“-Laden mit „xevery“ wieder ein Bekleidungsgeschäft.

Auch bei einem früheren „Sorgenkind“ zieht bald wieder neues Leben ein. Im ehemaligen Schlecker in der Braugasse hat sich ein Spirituosenhandel mit dem Internetportal mysprits.eu eingemietet, der noch in diesem Monat seine Pforten öffnen will. Die Kombination von stationärem und Online-Handel stellt für Holger Sonntag eine „interessante Entwicklung der kommenden Jahre“ dar. „Das ist eine gute Idee, die ich vielen Einzelhändlern nur ans Herz legen kann“, sagt auch Betriebsleiter Alexander Heidel, der wegen des erhöhten Platzbedarfs von Deuchler in die Wangener Innenstadt gezogen ist. Und: „Bei uns boomt es ohne Ende, wir beliefern das komplette Deutschland.“

In die Braugasse ist dieses Frühjahr auch die Rupp OHG mit ihren Spielwaren umgezogen. Ein Umzug, der sich nach Meinung von Sonntag gelohnt hat: „Die Verlagerung wurde gut angenommen und ist für die Braugasse ein Frequenzbringer.“ Ähnlich beurteilt der Wirtschaftsförderer auch den Umzug von Laufsport Gralki in die Bindstraße, deren Umbau unlängst gefeiert wurde. Nicht weit weg davon, am Saumarkt, wird sich in den kommenden Wochen ebenfalls etwas tun. Aus privaten Gründen hört noch in diesem



Ins Erdgeschoss der Alten Kanzlei soll Mitte September eine Café-Bar einziehen.

Monat Elisabeth Welte, Inhaberin des Bekleidungsgeschäfts Moda Lisa, auf. Interessenten für die Ladenfläche gibt es einige, die besten Karten hat dem Vernehmen nach derzeit ein Dienstleister aus der Altstadt.

Außerhalb der Stadtmauern ist ebenfalls einiges passiert. So ist beispielsweise in der Gegenbaurstraße mittlerweile ein Allgäu-Spirituosengeschäft in den früheren Laden für Kinder- und Babybedarf eingezogen und hat die Videothek in der Klosterbergstraße einen neuen Betreiber gefunden. Auch in der inner-

städtischen Gastronomie hat es in den vergangenen Monaten Veränderungen gegeben. So ist das griechische Restaurant Athen von der Ravensburger Straße Richtung Freibad (ehemals „Il cervo“) gezogen, der Mohrkeller (Schmiedstraße) hat neue Pächter gefunden, die Weinstube Geiger (Bindstraße) wird jetzt vom Weinstadl Rimmel betrieben und im vormaligen Hugo's (Schmiedstraße) hat vor kurzem Pit's Café- und Tapas Bar eröffnet.

### In der Alten Kanzlei eröffnet eine Café-Bar

In der benachbarten Spitalstraße wird sich ebenfalls demnächst etwas tun. So ist geplant, dass im Erdgeschoss der Alten Kanzlei Mitte September eine gleichnamige Café-Bar aufmachen wird. „Es wird eine typisch italienische Café-Bar werden mit kleinen Snacks werden“, so der Hauseigentümer Eckhard Mackh. Betreiber werde Jürgen Törkott aus München sein, ein ehemaliger Radiomoderator, der aber aus der Gastronomie komme. Eine Außenbewirtschaftung plant Mackh ebenfalls.

Handel und Gastronomie in der Altstadt sind also kräftig in Bewegung. Das könnte in den kommenden Monaten und Jahren auch so bleiben, denn im Haus Rose (Herrenstraße 1), das derzeit saniert wird, entstehen neue Büro- und Gewerbeflächen. Und das zu sanierende Hensler-Haus (Bindstraße) und das ehemalige Thiermann-Haus (Trinklaube) dürften ebenso interessante innerstädtische Objekte sein.



Noch im August schließt das Bekleidungsgeschäft Moda Lisa am Saumarkt.

FOTOS: BERND TREFFLER

## Von Woche zu Woche

## Der Wangener Gemeinderat sollte sich dafür einsetzen, dass...

Ende Juli ist der neu gewählte Wangener Gemeinderat eingesetzt worden. Und nach der Sommerpause wartet jede Menge Arbeit auf die Volksvertreter. Vor einer Woche haben wir von der Schwäbischen Zeitung einige Wünsche an den neuen Rat formuliert und dazu auch unsere Leser aufgefordert. Einige haben die Chance genutzt und folgenden Satz vollendet:

### Es wäre schön, wenn der Wangener Gemeinderat...

...sich dafür einsetzt, dass der Wasserbuckel möglichst naturnah belassen wird. Er soll als Naturparadies mitten in der Stadt, Rodelbuckel, zum Drachensteigen lassen, zum Entdecken oder zum Klettern für alle Kinder erhalten bleiben. Außerdem halten wir den sehr beliebten und gut besuchten Spielplatz bei der Praßberg-



Einige Leser haben der SZ einige Wünsche an den Wangener Rat geschickt, der im Rathaus wichtige Entscheidungen trifft.

FOTO: ARC/DEMPE

schule, mit seinem alten Baumbestand, für erhaltenswert. (Die Familien Schwarz, Baiker, Schäfer, Sündermann, Wiesmüller und Zell, alle aus der Praßbergsiedlung)

... sich dafür einsetzt, dass die Altstadt Rollator-geeigneter für die immer älter werdende Bevölkerung wäre. Seit Ende Februar benutze ich einen Rollator, aber dieses Rütteln auf dem Pflaster des Markts, das Schieben des vollbeladenen Rollators durch das Ratloch ist sehr belastend und schmerzhaft für den ganzen Körper. Deswegen sieht man auch ganz wenige ältere Leute mit einem Rollator in der Innenstadt auf dem Markt. Wangen hat eine wunderschöne alte Stadt, die unter Denkmalschutz steht, aber die immer älter werdende Bevölkerung sollte sich in ihr auch sicherer

bewegen können. (Hannelore Kramer, Wangen)

...sich für die Wiedereinführung des Altkennzeichens „WG“ einsetzt. (Stefanie und Winfried Huss, Neuravensburg)

...sich dessen besinnt, dass die Stadt Wangen im Allgäu, die sich Luftkurort nennt, irgendwo in der Stadt oder an der Peripherie ein Hallenbad erstellen müsste. Es wird immer nur heftig darüber debattiert, aber Taten folgen keine. Viele würden sich darüber freuen. Ein Hallenbad hat man das ganze Jahr über, ein Lehrbecken aber wäre der Öffentlichkeit unzugänglich. (Rolf Riegger, Schwarzenberg)

Die SZ-Redaktion dankt den SZ-Lesern für ihre „Wunsch-Mails“ und wünscht, in diesem Sinne, allen ein schönes Wochenende!